15. März 2024

**Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Olga Fritzsche (DIE LINKE) vom 08.03.2024**

**und Antwort des Senats**

**- Drucksache 22/14698 -**

Betr.: Sind die Sozial- und Grundsicherungsämter an der Belastungsgrenze?

Einleitung für die Fragen:

Die Arbeit der Grundsicherung- und Sozialämter ist für die Klient\*innen häufig von existenzieller Bedeutung. Lange Bearbeitungszeiten führen nicht selten zu finanziellen Krisen. Umso wichtiger sind ein funktionierendes Hilfesystem und ein reibungsloser Verwaltungsablauf, die gleichzeitig existenzsichernde Leistungen für die Betroffenen und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden in den Ämtern sicherstellen.

Ich frage den Senat:

Der Senat hat bereits mehrfach zu der Situation in den Grundsicherungs- und Sozialämtern Stellung genommen. Diese standen in den vergangenen Jahren vor erheblichen Herausforderungen, so etwa aufgrund der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und der Einführung der neuen Software OPEN/PROSOZ, aber auch aufgrund der zunächst erforderlichen Leistungsbewilligung nach dem Asylbewerbelsitungsgesetz (AsylbLG) in Verbindung mit der Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine. Der Senat hat umfassende Maßnahmen ergriffen, die zur Stabilisierung der zusätzlichen Leistungsprozesse ergriffen wurden. So wurden etwa zusätzliche Stellen für die bezirklichen Dienststellen bereitgestellt und die Beschäftigten wurden umfassend und bedarfsorientiert geschult. Frei werdende Stellen werden AsylbLG ist ab dem 1. Januar 2023 an die Behörde für Inneres und Sport übergegangen, was zusätzlich zur Entlastung der Fachämter für Grundsicherung und Soziales beigetragen hat. Durch Stellenvakanzen, urlaubs- und krankheitsbedingte, zum Teil längerfristige Abwesenheiten kann es dennoch weiterhin zu Verzögerungen in der Bearbeitung kommen.

Im Übrigen siehe Drs. 21/20214, Drs. 22/1270, Drs. 22/10703 sowie Drs. 22/11688.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. Wie viele Hamburger\*innen beziehen aktuell Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter oder bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII?

|  |  |
| --- | --- |
| Anzahl Personen mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, Kap. 3 | 2.968 |
| Anzahl Personen mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, Kap. 4 ambulant | 49.964 |
| Anzahl Personen mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, Kap. 4 stationär | 2.683 |

Für die in Frage 1 gefragten Kennzahlen liegen die Werte jeweils zum 15. des Folgemonats vor, hier für den Monat Januar 2024.

1. Wie viele Anträge auf Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung wurden in 2023 und 2024 in den bezirklichen Sozial- und Grundsicherungsämtern insgesamt gestellt, wie viele wurden davon jeweils bewilligt und wie viele wurden aus welchen Gründen abgelehnt? Bitte nach Bezirken getrennt angeben.
2. Wie lang ist der aktuelle Bearbeitungsrückstand bei den Sozial- und Grundsicherungsämtern in den Bezirken? Bitte in Wochen und nach Bezirken aufschlüsseln.
3. Wie hoch ist das derzeitige Fallzahlvolumen pro Mitarbeiter\*in in den jeweiligen Grundsicherungs- und Sozialämtern der Bezirke und wie hoch war das durchschnittliche Fallzahlvolumen pro Mitarbeiter\*in in 2020?
4. Wie viele Anträge auf vorläufige Zahlungen sind in 2023 und 2024 in den bezirklichen Dienststellen eingegangen, wie viele sind davon positiv beschieden worden und wie viele aus welchen Gründen abgelehnt worden?

Daten im Sinne der Fragestellung werden nicht erfasst. Angesichts der Anzahl von mehr als 50.000 Leistungsberechtigten ist eine händische Auswertung im Rahmen der für eine parlamentarische Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung sowie Antwort zu 2.

1. Wie häufig wurde in 2023 und 2024 Widerspruch gegen die Entscheidung der Sozial- und Grundsicherungsämter eingelegt und wie viele waren davon jeweils erfolgreich? Bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Bezirksamt | Anzahl der Widersprüche in **2023** | wie viele waren von denen aus **2023** erfolgreich | Anzahl der Widersprüche in **2024** | wie viele waren von denen aus **2024** erfolgreich |
| Hamburg-Mitte | statistisch nicht erfasst |
| Altona | 90 | statistisch nicht erfasst | 25 | statistisch nicht erfasst |
| Eimsbüttel | 166 | 39 | 34 | 2 |
| Hamburg-Nord | 629 | 182 | 117 | 19 |
| Wandsbek | 140 | 33 | 9 | 3 |
| Bergedorf | 155 | 44 | 26 | 2 |
| Harburg  | 123 | 30 | 14 | 6 |

1. Wie hat sich die Personalsituation in den Sozial- und Grundsicherungsämtern der einzelnen Bezirke in 2023 und 2024 entwickelt? Bitte Stellen-Soll und VZÄ jeweils zum Stichtag 1. Januar angeben.

| Bezirksamt  | Stellen zum 01.01.2023 | VZÄ zum 01.01.2023 | Stellen zum 01.01.2024 | VZÄ zum 01.01.2024 |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hamburg-Mitte | 70,02 | 64,02 | 78,98 | 66,11 |
| Altona | 44,55 | 41,02 | 42,47 | 39,22 |
| Eimsbüttel | 34,32 | 32,44 | 34,32 | 34,07 |
| Hamburg-Nord | 48,75 | 41,95 | 47,97 | 45,5 |
| Wandsbek | 71,87 | 70,4 | 72,19 | 61,55 |
| Bergedorf | 24,76 | 27,76 | 24,46 | 25,26 |
| Harburg | 30,02 | 37,14 | 29,62 | 34,16 |

1. Wie hat sich die durchschnittliche Fehlzeitenquote in den Sozial- und Grundsicherungsämtern der einzelnen Bezirke in 2023 und 2024 entwickelt? Bitte quartalsweise angeben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | Durchschnittliche Fehlzeitenquote **2023 in Prozent** | Durchschnittliche Fehlzeitenquote **2024 in Prozent** |
|   | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal |
| Hamburg-Mitte | 11,90 | 9,60 | 10,20 | 15,00 | 12,2 |
| Altona | 20,7 | 17,8 | 14,3 | 17,9 | 17,8 |
| Eimsbüttel | 12,6 | 9,3 | 8,7 | 11,7 | Für das erste Quartal 2024 liegen noch keine Daten vor. |
| Hamburg-Nord | 5,30 | 4,50 | 5,70 | 11,60 | 6,9 |
| Wandsbek | Es liegen keine Daten vor. |
| Bergedorf | 9,8  | 6,0 | 10,3 | 14  | 5,6 |
| Harburg  | 10,2 | 11,4 | 12,5 | 14,2 | 10,9 |

1. Wie viele Überlastungsanzeigen bzw. Rückstandsanzeigen hat es von Mitarbeitenden der Grundsicherungs- und Sozialämter der einzelnen Bezirke in 2023 und 2024 gegeben?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   | Anzahl der Überlastungsanzeigen in **2023**  | Anzahl der Überlastungsanzeigen in **2024**  |
| Hamburg-Mitte | 300 | 80 |
| Altona | 0 | 0 |
| Eimsbüttel | 7 | 2 |
| Hamburg-Nord | 12 | 0 |
| Wandsbek | 2 | 2 |
| Bergedorf | 0 | 0 |
| Harburg  | 0 | 0 |